

Mitteilung des Tages

Ehepaar Schäberle: Eiserne Hochzeit



Das Ehepaar Renate und Dieterich Schäberle feiert Eiserne Hochzeit. Bild: Habermann

Im Stadthaus in der Gmünder Straße feiert das Ehepaar Schäberle Eiserne Hochzeit. Sowohl Renate als auch Dieterich Schäberle sind Jahrgang 1931. Sie kam in Halle (Bessarabien) zur Welt, er in Winnenden, wuchs aber in Waiblingen auf. Dort hat sich das Paar 1950 bei den Naturfreunden kennengelernt. Die Jubilarin war als Musikerin dort, ihr späterer Mann der Akkordeonkoffertträger.

Nach Abschluss der Mittleren Reife machte Dieterich Schäberle eine Lehre in der Landwirtschaft und die Gesellenprüfung. Ein schwerer Arbeitsunfall setzte ihn außer Gefecht, er musste verschiedene Hilfstätigkeiten machen und war dann von 1974 bis zum Ruhestand 1994 Angestellter der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart.

Die Jubilarin kam nach der Flucht 1945 in die Markt Brandenburg und über das Lager Friedland nach Zuffenhausen und Pfützingen bei Bad Mergentheim. Nach Abschluss des Lern- und Dienstjahres in Göppingen war sie in verschiedenen Haushalten tätig, ehe sie von 1948 an bei ihrer Schwester in Waiblingen lebte.

Nach der Hochzeit und mehreren Ortswechseln landeten die Schäberles 1970 in Schorndorf, wo sie auch mehrmals umgezogen sind, weil sich die Familie auch sieben Personen (drei Buben und zwei Mädchen) vergrößert hatte. Inzwischen hat das Jubelpaar zwölf Enkel und sieben Urenkel.

Tanzgruppe gegründet

In den 90er Jahren haben die Schäberles die „Schorndorfer Senioren-Sing- und Tanzgruppe“ gegründet. Sie ist oft bei Seniorennachmittagen sowie in Seniorenheimen ausgetreten und war auch in Berlin, Bonn, Moskau und St. Petersburg. Aus Altersgründen wurde die Gruppe 2008 aufgelöst. Renate Schäberle erhielt 1998 vom damaligen Schorndorfer Oberbürgermeister Winfried Kübler für ihre Verdienste in der Seniorenarbeit die „Daimler-Medaille“ verliehen.

Seit 2006 wohnt das Ehepaar im „Betreuten Wohnen“ im Stadthaus. „Wir fühlen uns hier recht geborgen und hoffen, noch einige Zeit glücklich und zufrieden zubringen zu dürfen“, sagte Dieterich Schäberle. Leider ist seine Frau gesundheitlich nicht mehr so ganz auf der Höhe.

Respekt für diese Gesellschaft haben

Zwei Perspektiven auf das Experiment Vorbereitungsklasse: Einmal die deutsche – und einmal die syrische

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS ELLWANGER

Schorndorf-Haubersbronn. Die Integration der Flüchtlinge ist eine Generationenaufgabe. Eine, die im Moment vor allem die Schulen vor große Herausforderungen stellt. Ohne Ehrenamtliche würde hier vieles nicht funktionieren. Auch an der Schillerschule gibt es seit einem Jahr eine Flüchtlingsklasse. Wir haben mit Schule, Ehrenamtlichen und einer syrischen Familie darüber gesprochen.

Sehr kurzfristig musste Schulleiterin Doris Michels letzten Herbst eine Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder aufziehen. Mit acht Schülern, die quasi kein Wort Deutsch sprachen, und Lehrerinnen, die damit noch keinerlei Erfahrungen hatten. Aus den acht wurden relativ schnell 18 – und die Arbeit für die Lehrerinnen fast nur noch möglich, weil die ehrenamtlichen Übungsleiter des Projekts Wachsen im Respekt (WiR) sie im Unterricht unterstützten (siehe Infobox „Wachsen im Respekt“).

Die Schule hat gelernt, flexibel auf Herausforderungen zu reagieren

„Einen normalen Unterricht nach Lehrplan kann man mit den Kindern nicht machen“, befand Michels. Zu unterschiedlich seien Altersstruktur, Sprachkenntnisse und Vorbildung. Er müsse differenzierter, individueller und mit viel Kommunikation zwischen allen Beteiligten organisiert werden. Das Deutschlernen stehe dabei klar im Fokus. Und je kleiner die Gruppe, desto besser könne das gelingen. Dank der Übungsleiter seien die Lehrerinnen der Vorbereitungsklasse bisher nicht eine Stunde allein im Unterricht gewesen – „eine tolle Leistung“.

Michels zieht von dem Schuljahr deshalb trotz aller Schwierigkeiten ein positives Fazit. Kinder in diesem jungen Alter können bei entsprechender Betreuung schnell Deutsch lernen. Im nächsten Schuljahr soll es, Stand jetzt, die Vorbereitungsklasse deshalb gar nicht mehr geben, stattdessen die Regelklassen durchmischte werden. Nur zum Deutschlernen werden die Kinder dann noch extra unterrichtet. Die Schulleiterin hat im letzten Jahr aber vor allem eines gelernt: flexibel auf Herausforderungen zu reagieren. Denn alles könne sich wahn-sinnig schnell wieder ändern.

Auch der siebenjährige Hamsa Alham wird nächstes Jahr in eine Regelklasse kommen. Der schüchterne junge Syrer ist mit seiner Familie seit 15 Monaten in Deutschland, zuerst in der Sammelunterkunft Wiesensstraße. Seit Februar haben die Alhams



Seit 15 Monaten in Deutschland: Der Grundschüler Hamsa Alham und sein Vater Waseem.

Bilder: Schneider

eine eigene Wohnung. Sein älterer Bruder besucht die Künkelinschule. Hamsas Vater Waseem war in seiner Heimatstadt Damaskus Informatik-Ingenieur, spricht fließend Englisch, hat von der Welt schon einiges gesehen und eine entsprechend weltoffene, tolerante Lebenseinstellung. Religion ist für ihn Privatsache und Deutschland für seine Familie vor allem eine Riesenchance. „Ich will leben und bin deshalb gerne hier.“

Alham betont wiederholt, wie wichtig es sei, diese Gesellschaft zu respektieren. Auch wenn vieles nicht leicht ist, er in seinem alten Beruf bisher keinen Job gefunden hat – und der einstige Lebensstandard erst wieder erreicht werden will. „Ohne Respekt gibt es viele Probleme“, sagt er.

Vater Waseem ist es wichtig, dass seine Kinder eine gute Bildung bekommen. Wenn es nach ihm ginge, müssten seine Söhne jetzt schon viel mehr in der Schule lernen: Mathe, Englisch, Naturwissenschaften – und nicht nur vor allem die deutsche Sprache. Es stört ihn sehr, dass er die beiden für die Schule noch nicht unterstützen kann. „Ich muss ja selbst erst Deutsch lernen“. Doch in der Freizeit versucht er, seinen Kindern möglichst viel anzubieten, „damit der Akku am Abend leer ist“. Der 37-Jährige weiß, dass nicht alle Flüchtlingsfamilien

so bildungsbegeistert sind – und manche Kinder sehr spät schlafen gehen. Vieles ist neu in Deutschland, zum Beispiel der Lebensrhythmus. In seiner Heimat findet das Leben oft erst nachts statt, wenn sich die Hitze des Tages gelegt hat. Kein Wunder also, wenn manche Flüchtlingskinder unkonzentriert im Unterricht sind.

Wie mit den Eltern reden, wenn Probleme auftreten?

Waseem Alham sagt, er sei streng zu seinen Kindern (ohne sie zu züchtigen), lehre sie Respekt vor Lehrern – auch wenn diese, anders als in der Heimat, diesen nicht mit Gewalt einfordern können. Das ist nicht in allen Familien so. WiR-Übungsleiterin Ines Pfeil-Bürkle kann das bestätigen. „Die Kinder sind manchmal sehr unruhig in der Klasse.“ Und wenn es Probleme gebe, gestalte sich die Kommunikation mit den Eltern bisweilen schwierig. Als Projektleiterin des Kinderreichen Rems-Murr ist es ihr zudem ein besonderes Anliegen, dass Konflikte gewaltfrei gelöst werden – in Familie wie Schule. Das sei ein gesamtgesellschaftliches Problem, auch bei einheimischen Familien laufe zu Hause vieles falsch. Im Umgang mit ihnen sei aber zumindest eine gemeinsame sprachliche Basis vorhanden.

Etwas, das auch Alham als große Herausforderung ansieht: Der auf Englisch so sprachgewandte Mann ist im Deutschen noch unsicher. Doch er arbeitet an seinen Sprachkenntnissen – und an seinem Ver-

ständnis für die hiesige Kultur (auch wenn ihm das Schild mit dem Wort „Kehrwoche“ nach wie vor Kopfzerbrechen bereitet).

„Manche haben Angst vor dieser Gesellschaft und verschließen sich.“ Und auch das sei ein Teil der Wahrheit: Es gebe Flüchtlinge, die gar nicht erst die Absicht haben, Deutsch zu lernen und Arbeit zu finden. „Man muss schon einen Plan haben, wenn man in Deutschland bleiben möchte“, sagt Alham. Manche hingen mit dem Kopf in den Wolken – oder glaubten, genauso wie in der Heimat leben zu können. Ein Irrglaube. Die Gefahr, bei Frust wieder in alte Muster zurückzufallen ist groß.

Er weiß, dass nicht alle sich so leicht in Deutschland mit seinen bisweilen seltsamen Regeln zurechtfinden. Die deutsche Sprache sei dazu der wichtigste Schlüssel. Das Ankommen in der neuen Heimat erfordere aber auch eine positive Einstellung und viel Eigenantrieb. Und, um das Ankommen in Deutschland zu erleichtern, bräuchte es zudem eine professionellere Integrationshilfe, meint Alham. Dem stimmen die Vertreter von Schule und Ehrenamt zu. „Es gibt zu wenig Hilfestellungen für die Ehrenamtlichen“, sagt Pfeil-Bürkle. Die seien trotz allem hoch motiviert. Denn bei den noch sehr jungen Kindern sei die Chance auf Integration definitiv am größten.

Auch Schulleiterin Michels, die für die Arbeit der Ehrenamtlichen sehr dankbar ist, würde sich bisweilen mehr professionelle Unterstützung wünschen: „Wir müssen im Moment mit den Erfahrungen lernen. Und das kostet sehr viel Energie.“

Wachsen im Respekt: Ehrenamtliche gesucht!

■ **Kinderreich Rems-Murr**, eine Initiative des Kinderschutzbunds, unterstützt das Projekt Wachsen im Respekt (WiR). Seit dem **Schuljahr 2015/16** unterstützen **ehrenamtliche Helfer** an Schillerschule, Schlosswalschule und Reinhold-Maier-Schule die Lehrkräfte der Vorbereitungsklassen.

■ **Finanziert** wird das Projekt ausschließlich über **Spendengelder**. Das laufende Schuljahr wurde durch die Einnahmen

beim **Stadtlauf** gesichert.

■ **Das Projekt benötigt dringend für das Schuljahr 2017/2018 weitere zuverlässige Ehrenamtliche**. Diese sollten mitbringen: ein motiviertes Wesen, interkulturelle Offenheit, Erfahrung in der Kindererziehung, Polizeiliches Führungszeugnis wird vorausgesetzt. Honorierung auf Ehrenamtpauschal-Basis. Schriftliche Bewerbungen bitte per E-Mail an: ines.pfeil-buerkle@kinderreich-online.de



Ein Experiment: Hamsas Vorbereitungsklasse an der Schillerschule in Haubersbronn.

133 haben die Mittlere Reife in der Tasche

Die Namen der Abschlusschüler an der Schorndorfer Gottlieb-Daimler-Realschule

Schorndorf. Für 133 Schülerinnen und Schüler der Schorndorfer Gottlieb-Daimler-Realschule ist die Schule – zumindest vorerst – Geschichte. Einen Abschluss haben sie auf jeden Fall bereits erreicht: die Mittlere Reife. Es gab zahlreiche Preise und Belobigungen.

Klasse 10A: Bäbler, Henri (Rudersberg, Preis), Böhner, Verena (Schorndorf, Preis), Doese, Torben (Schorndorf, Preis), Engelmann, Tom (Schorndorf), Ess, Marlen (Schorndorf, Belobigung), Frank, Hanna Katharina (Rudersberg, Belobigung), Grosch, Maximilian (Berglen, Belobigung), Hillinger, Lea (Schorndorf), Junimann, Daniel (Schorndorf, Belobigung), Kaltschmid, Niklas (Schorndorf), Kiesel, Daniel (Schorndorf, Preis), Kurz, Johannes (Schorndorf, Belobigung), Lechner, Ruben (Schorndorf, Belobigung), Natterer, Smilla

(Schorndorf, Belobigung), Reinhardt, Rob (Schorndorf), Renner, Vicky (Urbach), Retter, Sandra (Schorndorf, Belobigung), Schmidt, Lea (Schorndorf, Preis), Senger, Natalia (Schorndorf, Preis), Sept, Daniel (Schorndorf), Sigle, Luisa (Schorndorf, Preis), Trojanus, Kim (Schorndorf, Belobigung), Ucar, Cennet (Schorndorf), Uetz, Tim (Schorndorf), Wild, Kevin (Schorndorf).

Klasse 10B: Adam, Mareike (Schorndorf, Preis), Benz, Dennis (Schorndorf), Beutel, Kathrin (Schorndorf, Preis), Clar, Sarah (Urbach), Cunha, Ricardo (Schorndorf), Danna, Valentina (Schorndorf), Dreier, Manuel (Schorndorf), Frey, Daniel (Schorndorf), Gantinas, Leon (Schorndorf), Gröschl, Kathrin Lena (Schorndorf), Groß, Janina (Schorndorf, Preis), Grundey, Tim (Schorndorf, Preis), Gunesch, Tobias (Schorndorf), Jilek, Helen (Schorndorf, Preis), Ketz, Robin (Schorndorf, Belobigung), Klasik, Luca (Schorndorf), Kunesch, Andreas (Schorndorf), Langbein, Max (Adelberg, Belobigung), Licu, Stefan-Cristian (Schorndorf, Belobigung), Lißmann,

Hans Matthis Gerwalt (Schorndorf), Marasco, Davide, Ölmez, Dilara (beide Schorndorf), Pscheidl, Kristin (Schorndorf, Belobigung), Puntus, Jessica (Schorndorf, Belobigung), Ragwitz, Björn (Remshalden), Reiff, Julius (Schorndorf, Belobigung), Squillacioti, Alessandro (Schorndorf, Belobigung), Werner, Moritz (Schorndorf, Belobigung), Yilmaz, Emine (Schorndorf).

Klasse 10C: Benz, Samantha (Schorndorf), Eisebraun, Gina-Luisa (Schorndorf, Belobigung), Eitner, Lea (Schorndorf, Belobigung), Finkenthe, Emily (Schorndorf, Preis), Härer, Luisa (Schorndorf, Belobigung), Harsch, Kathrin (Schorndorf, Preis), Herbert, Jens (Schorndorf), Hetzinger, Mara (Schorndorf), Hudelmaier, Ilka (Schorndorf, Belobigung), Kellner, Robin (Schorndorf), Klenk, Tatjana (Schorndorf), Krischmann, Calvin (Schorndorf), Kusminov, Robert (Schorndorf), Lamp, Leonie (Schorndorf, Belobigung), Langer, Lisa Marie (Schorndorf), Leukert, Niklas (Schorndorf), Loos, Lara (Schorndorf, Belobigung), Lushi, Donjeta (Schorndorf), Metzger, Anna (Schorndorf, Preis), Möllgaard, Thea

(Schorndorf, Belobigung), Mopils, Simon (Schorndorf, Belobigung), Mörk, Nadine (Schorndorf, Belobigung), Roßmann, Sina (Schorndorf), Specic, Leon (Schorndorf, Belobigung), Stütz, Marius (Schorndorf, Belobigung), Stolz, Celine (Schorndorf).

Klasse 10D: Abele, Yvonne Manon (Schorndorf, Belobigung), Albanesi, Luca (Schorndorf, Belobigung), Alwarter, Tim-Joshua (Schorndorf), Cellary, Julia (Schorndorf), Deiß, Josephine (Schorndorf), Dovico, Elias (Schorndorf), Geiger, Nadine (Schorndorf), Häusler, Milena (Schorndorf), Hergül, Eray (Schorndorf), Hofmann, Marvin (Schorndorf, Preis), Kappes, Florian (Schorndorf, Belobigung), Kunzmann, Daniel (Schorndorf), Lang, Steven (Schorndorf), Lecreux, Selina (Schorndorf), Miltello, Patrick Marc (Schorndorf, Belobigung), Motika, Mujo (Schorndorf), Rippl, Lucas (Schorndorf), Ritsche, Sophie (Schorndorf), Rommel, Jule (Schorndorf), Rügheimer, Mandy (Schorndorf), Schlotz, Kathrin (Schorndorf, Belobigung), Schmidt, Jessica (Schorndorf), Unrath, Tim (Schorndorf), Wahl, Jacqueline (Schorndorf,

Belobigung), Weinberger, Erik (Schorndorf, Belobigung), Wolf, Tobias, Yanak, Seyfettin (beide Schorndorf).

Klasse 10E: Behnke, Michael (Schorndorf), Buhl, Lotta (Schorndorf, Belobigung), Cajic, Ilda (Schorndorf), Delogu, Filippo (Schorndorf), Eberle, Max (Adelberg), Fackelmann, Francesca (Schorndorf), Hetzinger, Annika (Schorndorf, Belobigung), Idt, Max (Schorndorf), Jäger, Vincent (Schorndorf), Kopp, Sebastian (Schorndorf), Kraus, Robin (Schorndorf), Marinkovic, Goran (Schorndorf), Migge, Maximilian (Schorndorf, Belobigung), Mitrovic, Deja (Schorndorf), Mogalle, Adrian (Schorndorf), Müller, Rebecca (Schorndorf, Preis), Olszewski, Jana (Schorndorf, Belobigung), Ossenbergs-Engels, Ronja (Schorndorf, Preis), Reiner, Steffen (Schorndorf), Schmidtke, Hanna Sophie (Schorndorf), Scholz, Samira (Winterbach, Belobigung), Schuler, Nina (Schorndorf, Preis), Selter, Lara (Schorndorf), Serafin Valle, Daniel (Schorndorf, Belobigung), Skwark, Vanessa (Schorndorf, Preis), Wörner, Kathrin (Schorndorf, Preis).